

Branche mit guter Konjunktur

SCI/Logistikbarometer: Trend zu Preissteigerung ebbt leicht ab

Die Transport- und Logistikbranche hegt hohe Erwartungen für die nächsten Monate. Das wirkt sich positiv auf das Klima in der Branche aus. Zu dieser Einschätzung kommt das aktuelle Logistikbarometer der SCI Verkehr GmbH. Die Kapazitätsauslastung wird weiterhin als gut eingestuft.

Dass die tatsächliche Lage im Dezember eher schwächer als im November war, ist dabei auf Grund der vielen Feiertage im letzten Monat des Jahres völlig normal. Unter dem Strich festigt sich die gute Stimmung in der Branche, so die Analysten der SCI.

Die Geschäftslage hält das hohe Niveau des gesamten Jahres 2006, lautet die Bilanz. Im Bereich der derzeitigen Geschäftslage betragen die Veränderungen jeweils nur ein Prozent. Insofern haben die Unternehmen das Weihnachtsgeschäft anscheinend über den Jahreswechsel retten können.

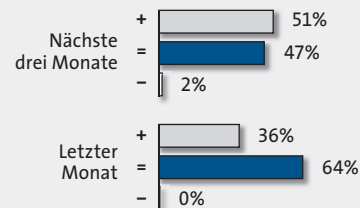
Die Betrachtung des Vormonats (November) ist ebenfalls konstant. Für die absolute Mehrheit (63 Prozent) der Befragten hat sich die Geschäftslage nicht verändert. Für ein Drittel hat sie sich verbessert und nur für 4 Prozent verschlechtert. Auf Grund dieses hohen Niveaus sprechen die Experten der SCI von einer „ausgesprochen guten Konjunktur in der Transport- und Logistikbranche“.

Die größte Veränderung zum Vormonat vollzog sich bei den Erwartungen für die kommenden drei Monate. Glaubten im November vergangenen Jahres 29 Prozent an eine noch bessere Geschäftslage zum Jahresanfang 2007, gehen nun 43 Prozent der befragten Betriebe von einer günstigeren Geschäftsentwicklung für die kommenden drei Monate aus.

Kosten steigen. Zwar berichten im Dezember 2006 mit knapp zwei Dritteln etwa genauso viele Unternehmen von konstanten Kosten wie im November. Allerdings gehen gleichzeitig deutlich mehr Unternehmen als im Vormonat von steigenden Kosten in den kommenden drei Monaten aus. Die Umstellung auf den digitalen Tachografen sowie die Erhöhung der Dieselpreise durch Beimischung von Biodiesel verursachen zusätzliche Kosten. Hinzu kommen Aufwendungen für Sicher-

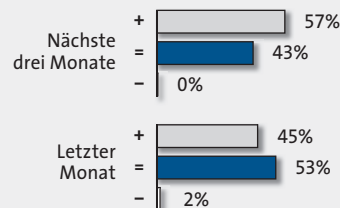
Kostenentwicklung

Mehr Unternehmen rechnen mit einer Steigerung.



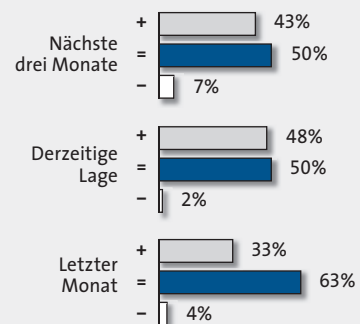
Preisentwicklung

Steigerungen nehmen leicht ab.



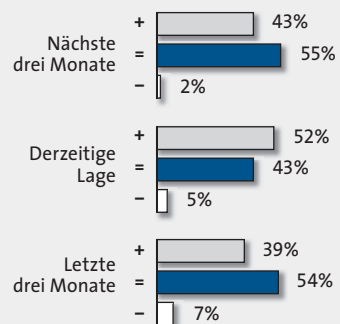
Geschäftslage

Das hohe Niveau des Vorjahres wird gehalten.



Kapazitätsauslastung

Die Auslastung bleibt weiterhin normal bis gut.



+ besser/steigt/gestiegen = normal/gleich bleibend - schlechter/sinkt/gesunken
Quelle: SCI GmbH

heit auf Grund der künftigen EU-Sicherheitsrichtlinie.

Preisgespräche stehen an. Zwar glaubt auch im Dezember noch knapp über die Hälfte der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche an weiter steigende Preise in den kommenden drei Monaten – gleichzeitig konnten allerdings deutlich weniger Unternehmen noch im November ihre Preise erhöhen.

Im Oktober waren noch 45 Prozent der befragten Unternehmen in der Lage, ihre Preise anzuheben. Dieser Anteil ist im November auf 36 Prozent gesunken. Weiterhin rechnet aber kein Unternehmen mit sinkenden Preisen. Daher könne man laut SCI davon ausgehen, dass die Dienstleister zum Jahresbeginn Preisverhandlungen anstreben.

Verschiedene Studien gehen von einem weiteren Boom im internationalen Containerverkehr aus. Demnach soll sich der Containerumschlag bis zum Jahr 2030 versechsfachen. Immerhin 82 Prozent der befragten Transport- und Logistikdienstleister glauben an diesen Boom.

Nach Auffassung der Branche bedeutet ein weiterer internationaler Containerboom aber auch, dass die Infrastrukturen in Deutschland ausgebaut werden müssen. Am wichtigsten ist dabei der Ausbau von Seehäfen sowie der Straßen- und Schieneninfrastrukturen ins Hinterland. Weniger wichtig ist jedoch ein Ausbau der Binnenschiffahrtswegen. Auch die Bildung neuer Hinterlandhubs wird nur von der Hälfte der Befragten erwartet. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass vor allem die Logistik-

standorte in den Seehäfen weiter stark wachsen werden.

Fahrermangel in der Logistik. Die derzeit ausgesprochen positive Lage am Logistikmarkt hat innerhalb nur eines Jahres zu einem Mangel an qualifiziertem Personal geführt. Dabei sind vor allem Arbeitskräfte im Transportsektor gefragt. Fast die Hälfte der befragten Unternehmen sieht einen Mangel an Personal vor allem in den Bereichen Fahrer und Disponenten.

Die Unternehmen klagen bei den Fahrern vor allem den Nachwuchsmangel an. Weniger kritisch scheint sich die Lage dagegen im Lager darzustellen. Einen Mangel an Lagerarbeitern oder Lagerleitern sehen nur 9 beziehungsweise 11 Prozent der Befragten. Gefragt sind dagegen IT-Manager und Projektleiter.

Kapazitäten ausgelastet. Zwar erreicht die Kapazitätsauslastung der Transport- und Logistikunternehmen im Dezember nicht mehr ganz die Spitzenwerte von Juni. Im Vergleich mit dem Dezember 2005 zeigt sich jedoch deutlich die derzeit gute Konjunktur der Branche. So bezeichnen die derzeitige Kapazitätsauslastung 52 Prozent der Befragten als gut. Im Dezember 2005 waren es noch 43 Prozent.

Die Auslastung der vergangenen drei Monate lag bei 54 Prozent auf hohem Niveau. Bei 39 Prozent der Unternehmen hat sie sich sogar noch verbessert.

Besondere Hoffnungen setzen die Unternehmen allerdings auf die Zukunft. Über die Hälfte rechnet mit weiterhin guter Kapazitätsauslastung. Zudem glauben immerhin 43 Prozent der Transport- und Logistikunternehmen, ihre Kapazitäten in den kommenden drei Monaten noch besser auslasten zu können – und das trotz drohender alljährlicher Frühjahrsflaute in der Branche.

DVZ 20.1.2007 (rok)

Das SCI-Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Unternehmensberatung in Hamburg. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind.